

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

8. August 1949

Blatt 917

Die Tierseuchen in Wien

=====

Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, daß der Stand der ansteckenden Tierkrankheiten in Wien im abgelaufenen Monat keine wesentliche Änderung erfahren hat.

Am Monatsende sind im amtlichen Tierseuchenausweis von den rund 20 in Österreich im Sinne des Tierseuchengesetzes anzeige-pflichtigen Tierseuchen nur folgende ausgewiesen:

Räude der Einhufer in 2 Höfen, Rotlauf der Schweine in 14 Höfen, Hühnerpest in 7 Höfen und Geflügelcholera in 2 Höfen.

Gegenüber dem Vormonat ist der starke Rückgang an Hühnerpest bemerkenswert.

Schweizer erlebten die Wachau

=====

70 Schweizer aus Wattwil, die Samstag nach Wien gekommen waren, unternahmen Sonntag mit Sonderautobussen eine Fahrt nach Mauthausen. Sie wurden vom dortigen Bürgermeister und den Mitgliedern des Gemeinderates herzlich empfangen und zu einem Rundgang durch das Lager eingeladen.

Im Anschluß daran unternahmen die Schweizer eine Fahrt durch die Wachau. Mittagsrast wurde in Grein gemacht. Das Abendessen wurde auf Stift Göttweig eingenommen.

40 von den 70 Schweizer Gästen sind Mitglieder der Wattviler Stadtkapelle. Sie haben ihre Instrumente nach Wien mitgebracht und werden heute um 14 Uhr im Altersheim Baumgarten für die Pfleglinge ein Konzert veranstalten.

Sonntag mit Bäder-Rekordbesuch
=====

Der gestrige Sonntag mit seinem schönen Badewetter brachte den städtischen Sommerbädern einen Rekordbesuch. Die Bäder erreichten Besucherzahlen, wie sie seit zwei Jahren nicht mehr verzeichnet werden konnten. Das Kongreßbad allein zählte im Laufe des Tages 7.500 Badegäste. Den größten Zustrom hatten aber schon seit den frühesten Morgenstunden wieder die Donau-Strandbäder in Kritzen-dorf und Klosterneuburg und das Strandbad "Alte Donau". Das Klosterneuburger Strandbad besuchten 5.500 Menschen, ebenso viel die Anlage auf der Alten Donau. Sämtliche städtische Bäder waren schon zur Mittagszeit längst überfüllt.

Auch das neuerrichtete Stadionbad hat seit seinem Wiederaufbau die höchste Besucherzahl erreicht: Gegen 10 Uhr vormittag passierte den Eingang der 14.245ste Badegast, womit auch das letzte Kästchen ausverkauft war. Der Besuch in den städtischen Bädern zusammen mit dem Stadionbad erreichte die Rekordziffer 47.000.

Trotz dem großen Andrang wurde der Badebetrieb, der erfreulicherweise ohne nennenswerte Unfälle verlief, überall bewältigt. Insgesamt wurden in der vergangenen Woche die städtischen Sommerbäder (ohne Stadionbad) von 122.000 Badegästen besucht.

Auch der Straßenbahnverkehr hatte am Sonntag bei der Beförderung der Badegäste eine achtenswerte Leistung vollbracht. Die Zahl der Passagiere betrug rund 1,200.000. Besonders stark frequentiert war diesmal die Autobuslinie nach Klosterneuburg, die im Laufe des Tages beinahe 18.000 Fahrgäste zu und von den Bädern beförderte.

Auch keine Maskenmänner im Zirkus Rebernigg
=====

Der Wiener Magistrat hat mit Rücksicht auf die bei Schaukämpfen sich ereigneten Ausschreitungen nunmehr auch im Zirkus Rebernigg das Auftreten maskierter Ringer mit sofortiger Wirksamkeit untersagt.

Der Veranstalter wurde unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen verhalten, jede Verlautbarung, die den Tatsachen widerspricht, zu unterlassen.

Fahrpreisermäßigung für die Wiener Herbstmesse
=====

Die Österreichischen Bundesbahnen gewähren auf sämtlichen Linien den in- und ausländischen Messebesuchern eine 25%ige Fahrpreisermäßigung für die Zeit vom 6. September (erster Hinreisetag) bis 23. September (letzter Rückreisetag). Die Hinfahrt kann frühestens um 0 Uhr des 6. September 1949 angetreten werden und muß spätestens um 12 Uhr des 18. September 1949 beendet sein. Die Rückfahrt kann frühestens um 12 Uhr des 11. September 1949 angetreten werden und muß spätestens um 24 Uhr des 23. September 1949 beendet sein. Bei Antritt von Hin- und Rückfahrt ist der Bahnhof-Tagesstempel auf den Messeausweis (zweite Seite oben) anbringen zu lassen. Zur Vermeidung von Reklamationen ist darauf zu achten, daß die Fahrkarten bei der Ankunft in Wien nicht abgegeben werden dürfen.

Trotz Hitzewelle günstiger Stand der Infektionskrankheiten
=====

Wie das Gesundheitsamt der Stadt Wien mitteilt, halten sich trotz wochenlanger übernormaler hoher Temperaturen die Meldungen an übertragbaren Krankheiten in Wien in mäßigen Grenzen. Von Mai bis Ende Juni wurden bisher insgesamt 58 Erkrankungen an Typhus mit 3 Todesfällen gemeldet, während in derselben Zeit des Vorjahres von 65 Meldungen 1 Sterbefall zu berichten war.

An Kinderlähmung wurden in diesem Jahr im Mai keine Fälle gemeldet, während im Jahr 1948 vier Meldungen erstattet wurden.

Im Juni 1949 traten 9 Erkrankungsfälle, darunter 1 Todesfall auf gegenüber 4 Erkrankungsfällen im Jahr 1948. Im Juli ist ein saisonbedingter mäßiger Anstieg auf 20 Erkrankungsfälle (5 Todesfälle) zu verzeichnen, während im Vorjahr zur gleichen Zeit 3 Todesfälle und 5 Erkrankungen gemeldet wurden.

Die übertragbaren Krankheiten zeigen demnach im heurigen Jahr in Wien trotz der überdurchschnittlich hohen Temperaturen eine normale und durchaus günstige Entwicklung.

Die Auflassung der Bestellabschnitte für Lebensmittel

=====

Die Arbeiterkammer hat in einer Pressenotiz auf die Aufhebung der Rayonierung von Lebensmitteln Bezug genommen und die Befürchtung ausgesprochen, daß damit hauptsächlich die Belieferung von Fleisch und Butter gefährdet sei. Das Landesernährungsamt Wien teilt dazu mit, daß die Rayonierung nicht erst ab der 57. Versorgungsperiode sondern bereits anlässlich der Einführung der bundeseinheitlichen Lebensmittelkarte, also ab der 56. Versorgungsperiode, automatisch gefallen war. Es würde den Sinn der bundeseinheitlichen Lebensmittelkarte widersprechen, wenn man sie mit einer Rayonierungspflicht verbinden würde. Das Landesernährungsamt hat, um die Grundlage für die weitere Verteilung der Lebensmittel zu erhalten, als Übergangsmaßnahme die Bestellabschnitte A, B und C verwendet. Ihre Abgabe in der 56. Versorgungsperiode hat nun zur Gewinnung dieser neuen Grundlage gedient, weshalb ihre weitere Verwendung nicht mehr erforderlich ist. Durch die vom Landesernährungsamt getroffenen Maßnahmen ist die Fleischversorgung der Bevölkerung nicht gefährdet. Eine Gefährdung tritt nur dann ein, wenn dem Landesernährungsamt zu geringe Fleischmengen für die Verteilung zur Verfügung gestellt werden.

Konzert bei 32 Grad
=====

Die Musikkapelle der Schweizer Reisegesellschaft aus Wattvil, unter der Leitung von Musikdirektor Zangg, gab heute nachmittag im Altersheim Baumgarten für dessen Pfleglinge ein Konzert. In dem gepflegten Garten des Heimes, unter den schattigen großen Bäumen, sassen die alten Leute und erwarteten mit Spannung und Interesse den Beginn der Veranstaltung. Die Schweizer Musiker waren allerdings schlechter daran, denn auf das Podium schien die heiße Nachmittagssonne mit voller Kraft. Umso höher ist zu werten, daß die Musiker den alten Leuten durch ihre Darbietungen Freude bereiteten. Als aber die Hitze zu arg wurde, entledigten sich die Musiker gemeinschaftlich ihrer schweren dunklen Uniformröcke und spielten in Hemdärmeln weiter.

Zu der Veranstaltung war als Vertreter der Stadt Wien Vizebürgermeister Honay sowie der Leiter des Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, gekommen. Die Schweizer brachten Lieder und Märsche aus ihrer Heimat zu Gehör und wurden von den Insassen des Heimes stürmisch gefeiert. Die Conference besorgte Ernst Track.

Im Rahmen der Veranstaltung ergriff, von den Pfleglingen lebhaft akklamiert, Vizebürgermeister Honay das Wort. Er erinnerte die alten Leute daran, daß es nach beiden Weltkriegen immer wieder die Schweizer waren, die als erste Österreich über die größte Notzeit hinweghalfen. Er sprach den Musikern, vor allem aber dem Schweizer Reiseleiter Braunwalder, seinen Dank für ihre Bereitschaft aus, im Altersheim Baumgarten ein Konzert zu geben.

Der Vizepräsident des Schweizer Musikvereines Konnet sprach über die schönen und interessanten Eindrücke die sie bei dieser Reise gewinnen konnten. Er übergab dem Verwalter der Anstalt drei Kisten mit Zigarren und Schokolade, die an die männlichen bzw. weiblichen Pfleglinge verteilt werden sollen.